Das Direktorium für Kindermessen

schnell und einfach erklärt



Junge Kirche
Erzdiözese Wien

© Junge Kirche der Erzdiözese Wien
Gestaltung: Hannelore Mayer
Texte: Clara Schumann, Christine Loibl-Zonsits, Florian Unterberger, Hannelore Mayer, Hannes Grabner
Erstellt für kinder.leicht.feiern - Studientag zur Feier anlässlich 50 Jahre Direktorium für Kindermessen 2024

Gottesdienst mit Kindern – das „Direktorium für Kindermessen“



- Das Direktorium für Messfeiern mit Kindern wurde im Zuge der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils herausgegeben.
- Am 1. November 1973 wurde es mit Zustimmung des Papstes veröffentlicht.
- Es stellt die Grundlage für Liturgie mit Kindern dar und enthält hilfreiche Regeln und Vorgaben dafür.

Das Direktorium für Kindermessen – Worum geht’s?



- Kinder sind vollwertige und gleichberechtigte Mitglieder unserer Kirche. Als Erwachsene tragen wir Verantwortung für sie.

- Religiöse Erfahrungen in der Kindheit prägen das weitere Leben. Daher ist es ein Anliegen, dass die jungen Menschen die Gemeinschaft mit anderen Glaubenden und mit Christus positiv erfahren können – besonders in den gottesdienstlichen Feiern der ganzen Gemeinde.

- Kinder sollen bewusst, aktiv und authentisch am Gottesdienst teilnehmen – und dadurch werden sie immer mehr zu Jünger*innen und Verkünder*innen der Botschaft Jesu in unserer Welt.

Das Direktorium für Kindermessen – Worum geht’s?



- Das Direktorium bietet Möglichkeiten an, wie Gottesdienste mit Worten, Zeichen und Riten entsprechend gestaltet werden können, sodass es jungen Menschen möglich ist, gut und aktiv mitzufeiern.

- Elemente und Texte in der Liturgie sollen dem Alter und der Fassungskraft der Mitfeiernden angepasst werden, das kann etwa durch Kürzung oder Auslassung einzelner Elemente oder durch die Auswahl von geeigneten Texten geschehen.

Das Direktorium für Kindermessen – Worum geht’s?



Das Direktorium bezieht sich auf zwei Bereiche:

- Feiern, an denen AUCH KINDER teilnehmen (Gemeindemesse)
- Feiern für Kinder, an denen AUCH ERWACHSENE teilnehmen (Kindermesse)

„Die Hinführung der Kinder zur Messfeier“

Shuttledienst zur Kirche? Nein! Kirche hautnah erlebbar machen!



- Die Eucharistiefeier ist ein wichtiger Bestandteil des christlichen Lebens – das gilt auch für Kinder.
- Es ist gut, wenn Kinder von Anfang an mitfeiern können – und zwar so, wie es ihrem Alter und ihren Bedürfnissen enspricht.

„Die Hinführung der Kinder zur Messfeier“



- Ein liebevolles Miteinander innerhalb der Gemeinde lebt am besten vor, was es bedeutet, Teil der Kirche zu sein.

- Die Familie und die ganze Gemeinde hilft mit.

- Um die Kinder gut zu begleiten, ist es wichtig, auch die Familie gut zu begleiten.

„Die Hinführung der Kinder zur Messfeier“



- Die Vorbereitung auf die Erstkommunion hat eine ganz besondere Rolle, wenn es darum geht, den Kindern be-greiflich zu machen, worum es in der Eucharistiefeier geht.
- Es kann hilfreich sein, sich manchmal auf einzelne Aspekte der Feier zu beschränken, um sich genauer damit auseinanderzusetzen.
- Aber: Messe feiern ist keine Lehrveranstaltung und es gibt auch keine Prüfung.

Kinder in der Gemeindemesse

Zusammen feiern ist immer schöner!



- Auch Messen mit Kindern folgen der Grundstruktur jeder Eucharistiefeier, werden aber mit Blick auf die Jüngsten besonders vorbereitet.

- Kinder in der Gemeindemesse einzubinden hilft ihnen, in das Gemeindeleben hineinzuwachsen, und von kindergerechten Methoden profitieren auch Erwachsene!

Kinder in der Gemeindemesse

- Musik macht allen Spaß: Kinder singen gerne und können oft mitmusizieren oder tanzen.
- Bei der Liedauswahl darauf achten, dass die Texte auch von Kindern verstanden werden können und für sie geeignet sind.
- Auch Instrumentalmusik kann das gemeinsame Feiern bereichern – es muss ja nicht immer ein Orgelspiel sein!



Kinder in der Gemeindemesse



- Während der Messe kann man Kinder immer wieder unterstützen – z.B. mit Bezug auf ihre kindlichen Erfahrungen oder passende Methoden.

- Feiert die Gemeinde mit Kindern, dann sollte auf deren Alter und Situation Rücksicht genommen werden – z.B. kann das Schuldbekenntnis mit kindgerechten Christus-Rufen ersetzt werden.

- Bibelübersetzungen für Kinder sind leichter verständlich und können spannend erzählt werden – z.B. durch abwechselnde Sprecher*innen oder andere Ideen.

Wenn Priester mit Kindern feiern ...

Kleine Achtsamkeiten machen den großen Unterschied!



- ... bleiben sie kurz und prägnant: Bei der Predigt auf die Länge achten und die Kinder aktiv einbinden!

- ... nutzen sie Zeichen und Symbole: Sie helfen uns, den Ritus der Messe zu verstehen. Lass die Kinder sie spielerisch entdecken und spüren – z.B. reichen wir uns die Hände als Zeichen der Versöhnung.

Wenn Priester mit Kindern feiern ...



- ... achten sie auf ihre Sprache: Kinder können liturgische Sprache oft nicht verstehen, daher wählt man lieber Worte aus dem Alltag und achtet auch auf die Körpersprache.

- ... stellen sie sich ganz auf die Kinder ein: Sie sind mündige Christ*innen und verdienen es, ernst genommen und einbezogen zu werden.

- ... nehmen sie sich Zeit – Gottesdienste für und mit Kinder(n) beginnen mit einer gewissenhaften Vorbereitung und können im Alltag der Kinder nachwirken – z.B. wenn ein Thema spielerisch oder methodisch weiterbearbeitet wird.

Wenn Priester mit Kindern feiern ...



- ... schöpfen sie alle liturgischen Möglichkeiten aus – z.B. die Hochgebete für die Messfeier mit Kindern und andere geeignete Texte.
- ... können Erwachsene von Kindern lernen – z.B. wenn Kinder selbst zu Wort kommen, anstatt auf das Lesen vorbereiteter Texte beschränkt zu werden.
- ... wird Kirche lebendig: Spielen und lachen ist gesund und auch im Gottesdienst erlaubt – z.B. wenn Kinder spielerisch an der Verkündigung beteiligt werden.

Die ganze Gemeinde ist gefordert



- Die Sorge um die Kinder ist Aufgabe der ganzen Gemeinde.
- Kinder erfahren und erleben das Glaubenszeugnis der Erwachsenen. Und die Erwachsenen wiederum erleben, dass auch Kinder wichtige Glaubenszeug*innen und Teil der Gemeinde sind.
- Eucharistie ist das Handeln der ganzen kirchlichen Gemeinschaft – gerade auch der teilnehmenden Kinder!

Die ganze Gemeinde ist gefordert



- Die Anwesenheit von Kindern in Gemeindegottesdiensten muss berücksichtigt werden! Sie dürfen sich nicht übergangen fühlen.

- Es wird ausdrücklich empfohlen, möglichst viele Aufgaben in der Feier Kindern zu übertragen oder Kindern gemeinsam mit Erwachsenen. Die Aufteilung verschiedener Aufgaben in der Liturgie zeigt den gemeinschaftlichen Charakter und die Vielfältigkeit in der Gemeinschaft.

Die ganze Gemeinde ist gefordert



- Bei eigenen Kinder- bzw. Familiengottesdiensten kann leichter als in der Gemeindemesse auf den Rahmen der Feier Rücksicht genommen werden (Uhrzeit, Ort, Bewegungsmöglichkeiten, ...).

- Trotzdem soll auch in eigenen Kindergottesdiensten nicht auf die Verbindung zur ganzen Gemeinde vergessen werden.

Die ganze Gemeinde ist gefordert



- Heißt die Kinder gleich zu Beginn willkommen (das ist die Aufgabe aller, nicht nur der Gottesdienstleiter*innen!).

- Sprecht die Kinder in der Predigt an.

- Versammelt die Kinder während der Wandlung um den Altar und verwendet ein Hochgebet für Messfeiern mit Kindern:

Die ganze Gemeinde ist gefordert



- Lasst die Kinder möglichst viele Aufgaben übernehmen: Raumgestaltung, Altar decken, Gabenbereitung, Einzug, singen und musizieren oder vortragen von Texten (auch in verteilten Rollen) – aber nicht zwingen!

- Bezieht die Kinder immer wieder in das Geschehen mit ein, z.B. durch Dialoge bei der Predigt, durch die Einladung, Gesten und Körperhaltungen mitzumachen oder Bitten und Dank frei zu formulieren.

Grundstruktur vs. Anpassung



- Das Direktorium ermutigt, bei möglichst vielen Gottesdienstteilen eine aktive Teilnahme von Kindern zu ermöglichen. Dafür darf und muss man viele Gewohnheiten hinterfragen.

- Im Direktorium werden nur folgende Punkte genannt, die nicht an Kinder angepasst werden dürfen: „Akklamationen und Antworten der Gläubigen, das Vaterunser und die trinitarische Formel am Ende des Schlusssegens“.

Grundstruktur vs. Anpassung



- Bei einer Messfeier für Kinder sollen jedenfalls die Abschnitte Eröffnung, Wortgottesdienst, Eucharistiefeier und Abschluss erhalten bleiben, innerhalb der Abschnitte ermutigt das Direktorium aber dazu, den Fokus immer wieder auf einzelne Elemente zu legen und andere dafür zu streichen. Das gilt auch für die Eucharistiefeier.

- Auch Gebete dürfen an die Lebens- und Sprachrealität der Kinder angepasst werden. Sie sollen „prägnant formuliert und ihr Gedankengang einfach“ sein. Vermeidet moralisierende Aufforderungen und kindische Redensweisen.

Grundstruktur vs. Anpassung

- Auch bei den Bibelstellen gilt: Weniger ist mehr. Eine Evangeliumsstelle sollte dabei sein – es muss aber nicht die vom Tag sein. Bei Bibelstellen muss auch nicht der gesamte Text vorgelesen werden – Teile dürfen auch zusammengefasst oder nachgespielt werden.

- Mit den drei approbierten Kinderhochgebeten gibt es hervorragende Hochgebete für Kinder. Durch eigene Gedanken der Kinder bei der Präfation, durch gemeinsame Gesten oder Akklamationen kann auch die Eucharistiefeier als gemeinsames Feiern erlebt werden.



Grundstruktur vs. Anpassung



Richtet die ganze Gestaltung an einer Kernbotschaft aus, die die Kinder mit nach Hause nehmen sollen.

- Gerade selbst formulierte Gebete werden meist zu lang. 1 Satz Ist-Aussage + 1 Satz Bitte sind bei Kindergottesdiensten vollkommen ausreichend.
- Die Freiheit, Bibelstellen selbst auszuwählen, führt oft zu einer Verengung auf die biblischen Dauerbrenner. Macht euch gezielt auf die Suche nach verborgenen Schätzen – das „Lektionar für Gottesdienste mit Kindern" ist eine hilfreiche Unterstützung.

Grundstruktur vs. Anpassung

- Gönnt euch Rituale: Ein gesungenes Kreuzzeichen, eine gemeinsame Evangeliumsprozession, ein Segen, bei dem wir dem Nachbarn die Hand auf die Schulter legen – was uns vielleicht fad und ritualisiert erscheint, hat für Kinder einen wertvollen Wiedererkennungswert.

- Überrascht die Kinder mit Methoden/Spielen aus der außerkirchlichen Welt, mit der ihr aber gezielt die biblische Kernbotschaft unterstützt.

Danke schön

Clara Schumann
Christine Loibl-Zonsits
Florian Unterberger
Hannelore Mayer
Hannes Grabner

Platz für Notizen:



Gottesdienst mit Kindern – das „Direktorium für Kindermessen“



Du bereitest Gottesdienste mit Kindern vor oder möchtest Kinder in der Gemeindemesse mehr beteiligen? Lies nach, was gilt!

Hier kommst du direkt zum Text des Direktoriums:

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien
Junge Kirche